

BETREUUNG:
Prof. Dr. Martin Prominski

TERMIN + ORTE:
Di 9:30–12:30
Drinnen: Seminarraum KiKa
Draußen: Stadtteile Vahrenwald, List, Vahrenheide, Sahlkamp

Entwerfen urbaner Landschaften

Landschaftsarchitektur und Konvivialität – Zukunftsideen für vier Hannoveraner Stadtteile

Hintergrund

Wir leben im Zeitalter bzw. im geologischen Ereignis des Anthropozäns, in dessen Begriff die tiefgreifende Auswirkung unserer menschlichen Spezies auf den Planeten zum Ausdruck kommt. Das Anthropozän macht unmissverständlich deutlich, dass wir Menschen die Verantwortung für Klima- und Biodiversitätskrise haben und dass wir unser Handeln ändern müssen, um das Überleben unserer Spezies zu ermöglichen. In der breiten Debatte über das Anthropozän haben sich verschiedene Narrative entwickelt, die Gabriele Dürbeck (2018) zusammengefasst hat. Als Kontrast zu technikgläubigen Ansätzen wie dem Geoengineering beschreibt sie ein „Interdependenz-Narrativ“, dass laut Ursula Heise (2015: 40) die Chance bietet, „den Menschen posthumanistisch neu zu denken“ und ihn als ein „Teil von Netzwerken verteilter Handlungsträger“ zu konzipieren, „die auch Tiere, Pflanzen, Substanzen und Gegenstände einschließen“. Diesem Interdependenz-Narrativ, dass sowohl für die Gesellschaft als auch für die Landschaftsarchitektur sehr inspirierend und produktiv ist, widmen wir uns in diesem Masterseminar. Die zahlreichen Konzepte, die inzwischen innerhalb des Interdependenz-Narrativ entwickelt wurden, fassen wir in diesem Masterseminar pragmatisch unter dem Oberbegriff „Konvivialität“ zusammen. Wir wollen am Beispiel der Hannoveraner Stadtteile Vahrenwald, List, Vahrenheide und Sahlkamp untersuchen, wie Konvivialität gedacht, gefühlt und gelebt werden kann und wie die Landschaftsarchitektur eine konvivielle Zukunftsperspektive für diese Stadtteile in Form von Projektaufrufen entwickeln kann.

Organisation

Das Seminar integriert drei verschiedene Methoden: Theoriearbeit, Exkursionen und Projektaufrufe. Zu Beginn werden wir nach der Einführung am 8. April in Arbeitsgruppen (3–4 Studierende) mit der Theoriearbeit beginnen und einen ersten Ortsbesuch in die vier Stadtteile machen. Ab dem 6. Mai finden an vier Dienstagen jeweils zwei Theoriepräsentationen in den Stadtteilen statt. Zwischendrin machen wir eine Exkursion nach Berlin, bei der wir konvivielle Ansätze in der Landschaftsarchitektur kennenlernen. In der abschließenden zweiten Seminarphase werden wir in den Arbeitsgruppen Projektaufrufe entwickeln, die auf Basis der kennengelernten Theorien und Projekte für jeweils einen selbstgewählten Ort in den Stadtteilen eine Idee für konvivielle Zukünfte aus landschaftsarchitektonischer Perspektive entwickeln.

Dürbeck, Gabriele. 2018. Narrative des Anthropozän – Systematisierung eines interdisziplinären Diskurses. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 2.1, S. 1–20

Heise, Ursula. 2015. Posthumanismus. Den Menschen neu denken. In: Möllers, Nina et al. (Hg.): Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde. München: Deutsches Museum Verlag, S. 38–42.



BETREUUNG:
Prof. Dr. Martin Prominski

TERMIN + ORTE:
Di 9:30–12:30
Drinnen: Seminarraum KiKa
Draußen: Stadtteile Vahrenwald, List, Vahrenheide, Sahlkamp

Entwerfen urbaner Landschaften

Landschaftsarchitektur und Konvivialität – Zukunftsideen für vier Hannoveraner Stadtteile

ABLAUF

Phase I Theoretische Grundlagen

08.04. Einführung „Landschaftsarchitektur und Konvivialität“ + Themenvergabe
15.04. Theoriearbeit. Rücksprachetermine optional (online, Terminvergabe im Wiki)
22.04. Stadtteiletour + Rücksprachetermine mit den Arbeitsgruppen
29.04. Rücksprachetermine mit den Arbeitsgruppen
06.05. Präsentationen Animismus + Tiere (in den Stadtteilen)
13.05. Präsentationen Assemblage + Boden (in den Stadtteilen)
20.05. Präsentationen Resonanz + Pflanzen (in den Stadtteilen)
03.06. Präsentationen Rechte für Nicht-Menschen + Neue Ökosysteme (in den Stadtteilen)

Exkursion

23.05. Berlin

Phase II Projektaufrufe

17.06. Rücksprachetermine mit den Arbeitsgruppen
24.06. Ideenpräsentation Projektaufrufe im Plenum
01.07. Rücksprachetermine mit den Arbeitsgruppen
08.07. Stadtteil-Rallye I (Abgabe Projektaufrufe für alle)
15.07. Stadtteil-Rallye II

STUDIENLEISTUNG/ NOTENZUSAMMENSETZUNG

Bewertung der Teamarbeit in der jeweiligen Arbeitsgruppe:

Präsentation und Dokumentation des Theoriethemas in Seminarphase I: 50%
Präsentation und Dokumentation des Projektaufrufs in Seminarphase II: 50%

LERNZIELE:

- Kennenlernen relevanter zeitgenössischer Theorieansätze zu verschiedenen Themen der Konvivialität
- Erlebarmachen konvivialistischer Themen an konkreten Beispielen in urbanen Landschaften Hannovers
- Entwicklung einer eigenständigen Zukunftsidee zu Landschaftsarchitektur und Konvivialität